

<b>Thema</b>	Makroökonomie: Konjunkturtheorie und -politik
<b>Dokumentart</b>	Lösungen zu Aufgabensammlung

# LÖSUNGEN

## Konjunkturtheorie: Aufgabensammlung I

### Aufgabe 1

#### 1.1

Was versteht man unter Konjunkturschwankungen?

*Während das Produktionspotential ziemlich gleichmässig wächst, besteht bei der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage ein unregelmässiges Wachstum. Konjunkturschwankungen sind Schwankungen in der tatsächlichen Auslastung des Produktionspotentials und bestimmen den Verlauf des realen BIP's. Konjunkturschwankungen gelten als Folge von Schwankungen der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage.*

#### 1.2

Was gilt es bei der Ursachenanalyse von Konjunkturschwankungen zu unterscheiden?

*Einerseits gibt es Auslöser von Schwankungen, also nachfrage- und angebotsseitige Schocks. Andererseits gibt es Verstärker von Schwankungen, z.B. das Phänomen träger Preise oder der Multiplikatoreffekt.*

### Aufgabe 2

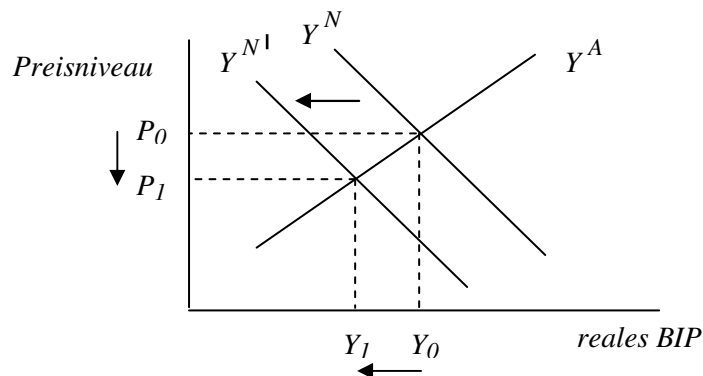
#### 2.1

Nennen Sie vier Beispiele von Situationen, die zu Nachfrageschocks führen können.

1. *Kriegsangst*
2. *Pessimistische Zukunftserwartungen*
3. *Geplatzte Spekulationsblasen*
4. *Verschlechterte Auslandkonjunktur*

## 2.2

Nehmen wir an, in einem Land herrsche akute Kriegsangst. Zeichnen Sie diesen Sachverhalt in einem geeigneten Diagramm und begründen Sie Ihre grafische Darstellung.



Herrscht Kriegsangst in einem Land, so ändert sich das Konsum- und Investitionsverhalten der Bürger. Es wird weniger konsumiert, da die Leute schlechte Zeiten erwarten und sparsamer ihr Geld ausgeben. Die Investitionen gehen stark zurück. Investitionsentscheidungen sind langfristiger Natur. Wird Krieg erwartet, so hüten sich die Leute, Investitionen zu tätigen, da ihre Sicherheit nicht gewährleistet ist und kaum Erfolgsaussichten bestehen. Dieser Schock führt zu einem Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage und resultiert in einer Rezession mit Deflation.

## Aufgabe 3

### 3.1

Was versteht man unter dem Multiplikatoreffekt?

Der Multiplikatoreffekt ist ein Verstärker von Konjunkturschwankungen. Dabei geht es um die Frage, wie sich das gesamtwirtschaftliche Einkommen aufgrund von zusätzlichen Ausgaben verändert. Wird beispielsweise das Investitionsvolumen stark erhöht, so generiert dies Einkommen in der vorgelagerten Stufe, von dem wiederum ein Teil konsumiert wird etc. Schwankende Investitionsausgaben wirken sich also mit einem Mehrfachen auf die Veränderung des BIP aus.

### 3.2

Nennen Sie nebst der Konsumneigung zwei weitere Einflussgrößen auf den Multiplikatoreffekt und begründen Sie.

- *Steuerbelastung: Je höher die Steuerbelastung, desto geringer die Höhe des Multiplikators, da weniger Geld für den Konsum übrig bleibt.*
- *Importquote: Je höher die Importquote, desto geringer die Höhe des Multiplikators, da ein Teil des Konsums und/oder der Investitionen ins Ausland abfließt und somit nicht die inländische Konjunkturschwankung verstärkt.*

## Aufgabe 4

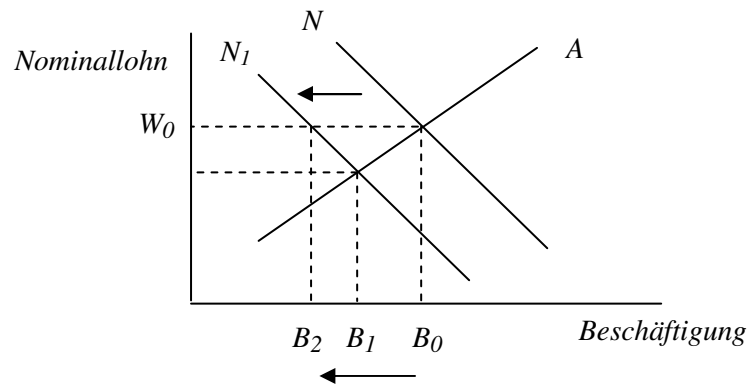
### 4.1

Erklären Sie den Effekt träger Preise im Zusammenhang mit Konjunkturschwankungen.

*Sind Preise starr oder reagieren nur mit Verzögerung auf Veränderungen im gesamtwirtschaftlichen Gefüge, so muss ein neues Gleichgewicht über entsprechende Mengenanpassungen (= Veränderung des realen BIP) zustande kommen. Dies führt zur Verstärkung von Konjunkturschwankungen, da bei vollkommen flexiblen Preisen mit kurzer Reaktionszeit Mengenanpassungen nicht im selben Ausmass notwendig wären.*

## 4.2

Zeigen Sie grafisch am Beispiel des Arbeitsmarktes, wie sich eine negative Störung (= Verschlechterung der Konjunktur) mit gleichzeitig starren Preisen (= Löhne) auf das Beschäftigungsniveau auswirkt.



Nach einem Rückgang der Arbeitsnachfrage aufgrund eines Konjunkturabschwungs würde sich bei flexiblen Löhnen das neue Gleichgewicht beim Beschäftigungsniveau  $B_1$  und einem entsprechend tieferen Nominallohn einstellen. Da bei starren Löhnen (nach unten) das Nominallohnniveau nicht oder nur mit grosser Verzögerung sinkt, stellt sich das neue Gleichgewicht auf dem Arbeitsmarkt über eine entsprechend grössere Mengenanpassung ein. Das Beschäftigungsniveau geht auf  $B_2$  zurück. Dies entspricht einer deutlich höheren Zunahme der Arbeitslosigkeit als bei flexiblen Löhnen und verstärkt somit die Konjunkturschwankung.

## 4.3

Nennen Sie drei Gründe für eingeschränkte Preisflexibilität auf dem Gütermarkt.

1. *Mangelnder Wettbewerb*
2. *Anpassungskosten für Preisänderungen*
3. *Staatlich regulierte Preise*

## 4.4

Nennen Sie drei Gründe für eingeschränkte Preisflexibilität auf dem Arbeitsmarkt

1. *Gesetzlich festgelegte Mindestlöhne*
2. *Gesamtarbeitsverträge (verhindern individuelle Anpassungen)*
3. *Unternehmen verzichten selbständig auf eine Senkung der Löhne*

## Aufgabe 5

Was versteht man unter antizyklischer Konjunkturpolitik?

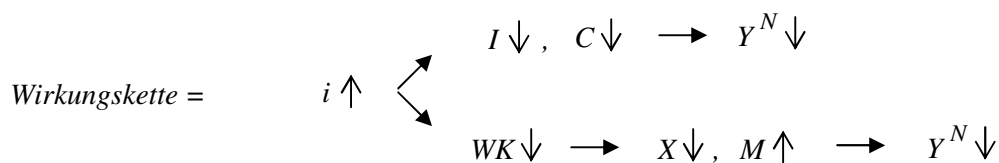
*Unter antizyklischer Konjunkturpolitik versteht man die Anstrengungen von Regierung und Notenbank, durch aktive Massnahmen Konjunkturschwankungen zu glätten. Antizyklisch bedeutet, dass in Zeiten von konjunkturellem Aufschwung die Regierung und Notenbank restriktive Massnahmen treffen, sodass die Wirtschaft nicht überhitzt. Andererseits bedeutet es, dass in einem Konjunkturabschwung die Regierung und Notenbank mittels expansiver Fiskal- und/oder Geldpolitik die gesamtwirtschaftliche Nachfrage ankurbeln.*

## Aufgabe 6

Nennen Sie die konjunkturpolitischen Instrumente aus Sicht der Notenbank und der Regierung im Falle eines Konjunkturbooms, zeigen Sie deren Wirkungsketten auf und begründen Sie.

Aus Sicht der Notenbank:

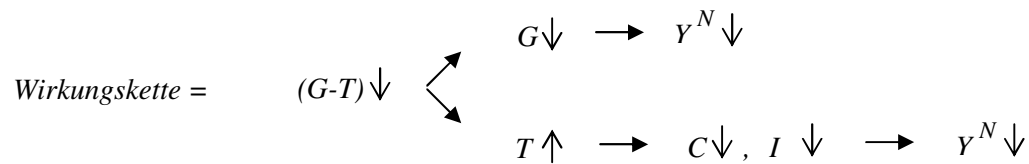
Instrument = restriktive Geldpolitik



*Eine restriktive Geldpolitik führt zu steigendem Zinsniveau. Einerseits werden durch die gestiegenen Zinsen die Investitionen und der Konsum unattraktiver, was zu einer Senkung der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage führt. Andererseits drücken die höheren Zinsen auf den Wechselkurs, da Kapitalimporte attraktiver und Kapitalexporte unattraktiver werden (Devisenangebot steigt, Devisennachfrage sinkt). Dies hat Auswirkungen auf die Güterströme, da ein sinkender Wechselkurs die Importe begünstigt und gleichzeitig die Exporte leiden. Dies führt wiederum zu einer Senkung der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage.*

Aus Sicht der Regierung:

Instrument = restriktive Fiskalpolitik



Eine restriktive Fiskalpolitik bedeutet, die Staatsausgaben zu senken und/oder die Steuern zu erhöhen. Werden die Staatsausgaben gesenkt, so hat dies einen direkten Einfluss auf die gesamtwirtschaftliche Nachfrage, die dann ebenfalls sinkt. Eine Steuererhöhung verursacht eine dämpfende Wirkung auf Konsum und Investitionen, da nach Steuerabgabe weniger Geld für diese beiden Komponenten zur Verfügung steht. Dies hat wiederum eine Senkung der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage zur Folge.

## Aufgabe 7

Wo liegt in der Praxis die Hauptgefahr bei der Anwendung einer antizyklischen Konjunkturpolitik? Begründen Sie detailliert.

Es besteht die Gefahr, dass die konjunkturpolitischen Anstrengungen der Regierung und Notenbank gerade die umgekehrte Wirkung erzielen. Aufgrund von Wirkungsverzögerungen (Time lags) kann antizyklische Konjunkturpolitik zu prozyklischem Handeln führen. Dies verstärkt die gesamtwirtschaftliche Instabilität nur noch mehr.

Solche Wirkungsverzögerungen lassen sich wie folgt begründen:

- Es braucht Zeit, bis ein Schock erkannt wird.
- Die Dauer der politischen Entscheidungsfindung gefährdet die rechtzeitige Wirkung einer bestimmten Massnahme.
- Das föderalistische System der Schweiz mit verschiedenen staatlichen Ebenen verursacht ebenfalls Zeitverzögerungen in der Umsetzung von Massnahmen.
- Es besteht eine gewisse Reaktionszeit der Unternehmen auf Veränderungen im wirtschaftlichen Gefüge (z.B. auf Zinssenkungen).